

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **36 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

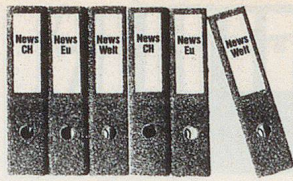
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



sich abschätzig über Tamilen, Linke, Rechte, Grüne und andere Minderheiten der Bevölkerung ausgelassen. «Sind wir Schweizer wirklich bessere Menschen als Ausländer?» fragt sich der Leserbriefschreiber besorgt.

Disziplinarverfahren gegen Zivilschutzstellenleiter

Die Solothurner Gemeinde Selzach hat gegen ihren Zivilschutzstellenleiter – er ist inzwischen zurückgetreten – eine Disziplinaruntersuchung eingeleitet. Grund: In Verletzung seiner Dienstpflicht hat der Ex-Chef es einfach «versäumt», einer Reihe von Selzacher Zivilschutzpflichtigen ein Aufgebot zu schicken. Des Skandals nicht genug: Nach Aufnahme des Verfahrens ging – wie nachträglich bekannt wurde – die «Versäumerei» vorerst einfach weiter...

Das neue amerikanische Katastrophenhilfegesetz

(Aus: FEMA-Newsletter, Ausgabe Nov./Dez. 1988)

Das bisherige KaHi-Gesetz stammt aus dem Jahre 1974; die neue Fassung wurde am 21. Oktober 1988 verabschiedet. FEMA-Direktor J. W. Becton (ein schwarzer 5-Stern-General) begrüsst den Kongressbeschluss, da er viele längst empfohlene Verbesserungen bringt und Katastrophenopfern schnellere und wirksamere Hilfe verspricht. Zusammenfassung der Neuerungen:

KaHi:

Der Begriff Katastrophe wird weiter gefasst durch den Einbezug von «modernen» Grosskatastrophen. Der Präsident kann bis zu 5 Millionen Dollar zur Hilfeleistung freigeben, in aussergewöhnlichen Fällen noch höhere Beträge. Vor der offiziellen Erklärung eines Notstandes kann er das Verteidigungsdepartement zur Unterstützung einsetzen, wobei die Bundesgelder (Regierung) während maximal 10 Tagen zu 75 % zur Verfügung stehen. Begründete KaHi-Ausgaben des Einzelstaates und der lokalen Behörden können durch den Bund zurückvergütet werden.

Individuelle Hilfe:

Wohnhäuser: Die Dauer der Bundeshilfe wird von 12 auf 18 Monate erstreckt. Diese temporäre Hilfe wird von der FEMA (das Bundesamt für Katastrophen-Bewältigung) voll übernommen, ausgenommen bei Mobilheim-Siedlungen (mindestens 75 % Kostenübernahme für den Wiederaufbau). **Hilfe an Private und Familien:** Kostenbeihilfe von 5000 Dollar auf 10000 Dollar erhöht, unter Berücksichtigung des Preisindex. **Arbeitslosenunterstützung:** wird während 26 Wochen gewährt, mit Einbezug der normalen Arbeitslosenversicherung.

Öffentliche Hilfe:

Einrichtungen und Dienste: Kostenübernahme durch den Bund mindestens 75 %, bzw. in Extremlagen Anpassung nach oben. **Kleine Unternehmen oder Projekte:** Volle Bundeshilfe bei Projekten unter 35000 Dollar, mit Indexklausel. **Private, keinen Gewinn erstrebende Hilfsorganisationen:** Berücksichtigung

weiterer, bisher nicht erfasster Kategorien im Dienstleistungssektor.

Bundesleistungen sind ferner vorgesehen bei Folgenminderungsmassnahmen, die durch das FEMA empfohlen wurden, Versicherungskosten bei öffentlichen Schutzbauten gegen Überflutung, 50 zu 50 % Kostenbeteiligung des FEMA bei Projekten zur Schadenminderung, die von den Staaten durchgeführt werden usw.

Planungsbeihilfen:

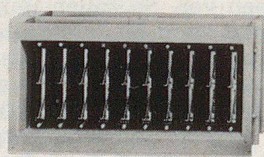
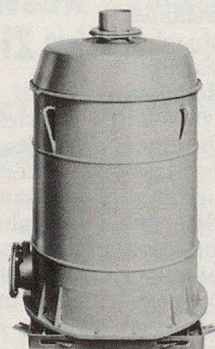
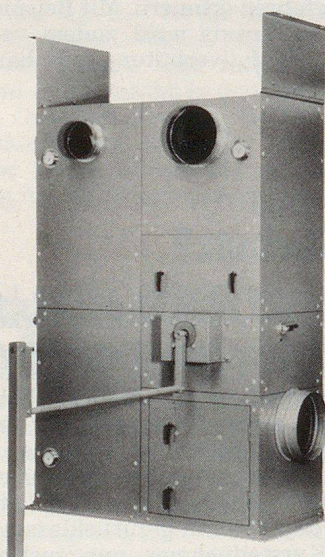
Katastrophen-Bereitschaft: Erhöhung von 25000 auf 50000 Dollar. **Staaten der Grossen Seen:** Einmalige Planungsbeihilfe von 250000 Dollar an die acht in Frage kommenden Staaten, mit einer Beteiligung von 25 % des Staates.

Verwaltung und Verfahren:

Die staatlichen oder lokalen Kreditanteile für private und öffentliche KaHi können je nach Schwere der Lage vorgestreckt werden, müssen aber mit Zinsvergütung dem Bund zurückbezahlt werden. **Siedlungen:** Bewerber um Bundeshilfe müssen über alle damit verbundenen Möglichkeiten, Einschränkungen usw. innert einer Woche nach Einreichung des Hilfsgesuches informiert werden.

Zahlungsfrist: Alle Zahlungen an private oder lokale Behörden müssen innert 60 Tagen nach Genehmigung der Beihilfe getätigt werden. Mehrfachvergütungen, wenn andere Vergütungsinstanzen verspätet Zahlungen leisten, müssen zurückbezahlt werden.

Einsprachen: Private und öffentliche Gesuchsteller müssen innert 60 Tagen nach Kenntnisnahme des FEMA-Entscheidunges betreffend Hilfskredit eine allfällige Einsprache einreichen. Die FEMA ihrerseits muss innert 90 Tagen nach Erhalt der Einsprache Stellung nehmen. dw



ORION-Voll-Sortiment für die Schutzraumtechnik

Die bewährten Schockgeräte VA 1200 – VA 4800 werden ergänzt durch Gasfilter, Explosionsschutzventile, Überdruck-Ventile und Schutzraumtüren.

Sämtliche BZS-Zulassungen sind vorhanden.

Eine sinnvolle Programm-Ergänzung, um dem Kunden «alles aus einer Hand» zu bieten.

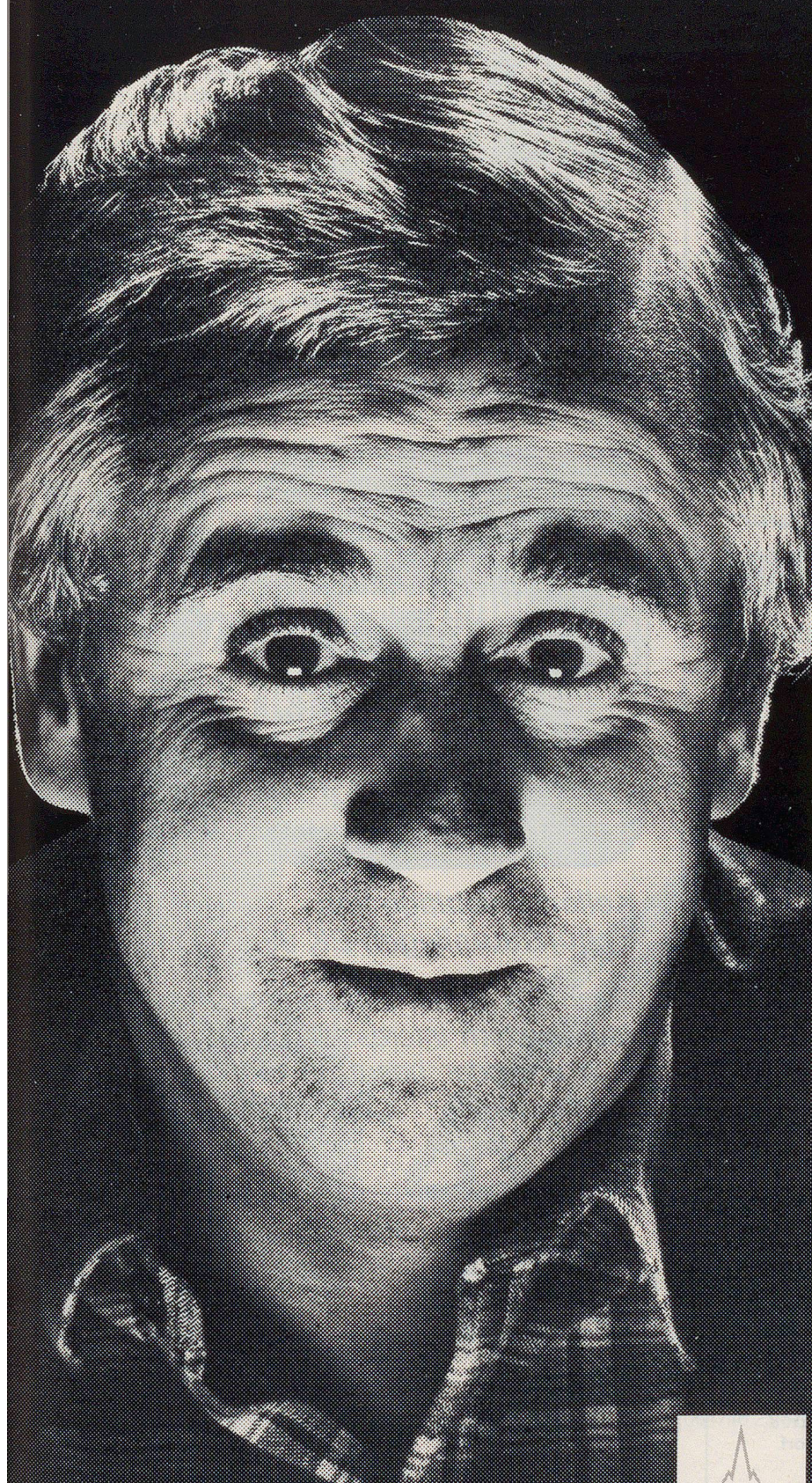


ORION AL-KO AG
Industriestrasse 176
CH-8957 Spreitenbach

Telefon 056/70 13 00
Telefon 826 013 ORIO CH
Telefax 056/71 24 49

Weshalb der Zivilschutz

auf Würgler-Notstrom vertraut:



Weil Würgler-Notstromaggregate die strengsten technischen Anforderungen erfüllen. Sie sind problemlos, zuverlässig, wirtschaftlich, klimaunempfindlich und einfach in der Wartung.

Weil es bei Würgler für jeden denkbaren Notstrombedarf das massgeschneiderte Aggregat gibt: von 10 kVA bis 350 kVA installierter Leistung.

Weil alle Aggregate von luftgekühlten Deutz-Diesel-Motoren angetrieben werden. Diese sind auf der ganzen Welt wegen Ihrer Robustheit, Gutmütigkeit und Langlebigkeit berühmt.

Weil Würgler den Planern von Zivilschutzanlagen viel Arbeit abnimmt. Vom Vorprojekt bis zur Instruktion und Übergabe kann man alles den Notstrom-Profis von Würgler überlassen.

Weil der Würgler-Service in der ganzen Schweiz für eine perfekte Betreuung jeder installierten Anlage sorgt.

Das sind die Gründe, weshalb der Zivilschutz auf Würgler-Notstrom vertraut. Und deshalb sind diese Aggregate schon in Hunderten von Zivilschutzanlagen in der ganzen Schweiz installiert.

Diesel-Aggregate von Würgler – darauf lässt sich bauen.

Würgler & Co.
Industriestrasse 17
8910 Affoltern a. A.
Telefon 01/761 44 15
Telefax 01/761 82 03
Telex 827 059



Bitte dokumentieren Sie mich über

- Zivilschutz-Netzersatzaggregate
- Gesamtprogramm Diesel-Elektro-Aggregate

Firma/Amt _____

Name/Funktion _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

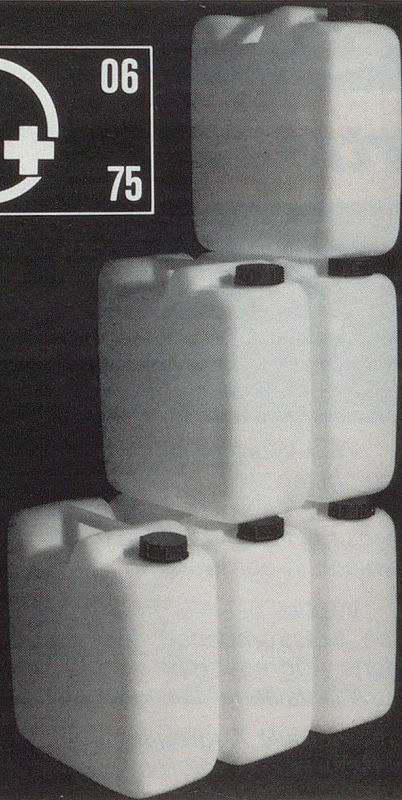
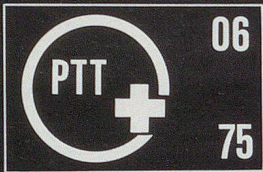
Bitte in frankiertem Couvert ein-senden an:

Würgler & Co., Industriestr. 17,
8910 Affoltern a. A.

GENERALIMPORTEUR



Kanister und Fässer für Trinkwasserreserve

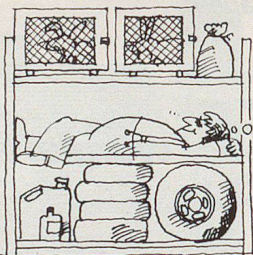


Wir liefern Kanister 10-60 l, Fässer 40-220 l, mit Auslaufhähnen, aus lebensmittelechtem Niederdruck-Polyäthylen, physiologisch unbedenklich.



Cartofont AG, Kunststoffverarbeitung, 5001 Aarau
 Telefon 064 22 09 15, Telegramme: carto
 Telex 981 244, cart-ch

Lunor Schutzraum- Einrichtungen



Einfach praktisch,
die Betten chamber
für allerhand
brauche!

Das Lunor Programm umfasst:

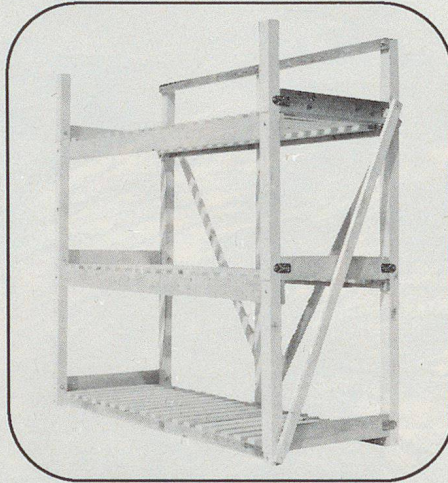
- Stapelbare Liegestellen, beliebig kombinierbar
- Trockenklosett-Ausrüstungen

Rufen Sie uns an oder verlangen Sie ausführliche Dokumentation.

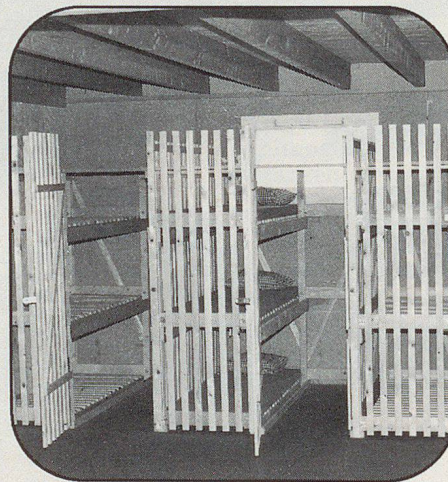
Lunor

G. Kull AG Zivilschutzanlagen
 Zurlindenstr. 215a Mattstettenstr. 8
 8003 Zürich 3303 Jegenstorf
 01/242 82 30 031/96 11 26

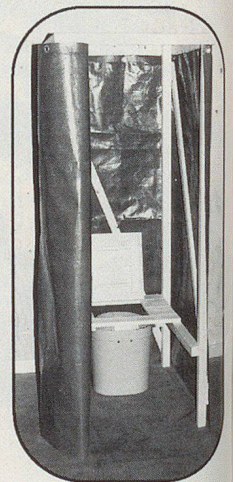
Das schockgeprüfte Schutzraumsystem aus Holz !



Schutzraumliege BK 86



**Kellerverschläge aus
Schutzraumliegen BK 86**



Toilette BK 86

Wenn Sie unser **schockgeprüftes Schutzraumsystem** interessiert, rufen Sie uns einfach an, oder benutzen Sie den untenstehenden Talon.

Kistag

Kistenfabrik Schüpheim AG
 6170 Schüpheim
 Telefon 041 76 23 76

Name _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____